

**AKADEMISCHER ALPEN-VEREIN
BERLIN.**

II. JAHRESBERICHT 1905.





JAHRESBERICHT
DES AKADEMISCHEN
ALPEN-VEREINS
BERLIN 1905.

J. Paul. Lütjens.

Berlin, im Dezember 1905.

Im Anfang des laufenden Wintersemesters ist der Akademische Alpen-Verein Berlin in sein drittes Lebensjahr getreten und mit Genugtuung und Stolz können wir uns eingestehen, dass wir die Ziele, welche wir uns bei der Gründung des Vereins gesetzt hatten, treu im Auge behalten haben. Der Zusammenhang unter unseren Mitgliedern ist der gleiche, feste geblieben, wie er nur in einem Verein vorkommen kann, der sich durch verschiedene Paragraphen in seinen Satzungen eine kleine und infolgedessen engverbundene Mitgliederschaft gesichert hat. Unser inneres Leben war daher ein äusserst reges und gemütliches. Vorallem bereitete uns der eigene Projectionsapparat viel frohe Stunden. Dem nicht nur an Vortragsabenden, sondern auch bei so mancher gemütlichen Zusammenkunft, führte er uns Panoramen, stolze Berggipfel, liebliche Talbilder, Fels- und Gletscheransichten vor, versetzte uns im Geist in die leider so weit entfernte Hochwelt. Da wurden dann unter den Tourengenossen Pläne geschmiedet, die sich später verwirklichten, aber auch bittere Enttäuschungen manchen bereiteten; denn wir A.-V.-Ber. können uns das Wetter nicht aussuchen, wenn wir zur Tour ausziehen. Ist doch der Annarsch zur ersten Schutzhütte mitunter tausend Kilometer lang.

Unsere Vorträge, die wir früher durch Herumgabe von Photographien zu veranschaulichen suchten, wurden im letzten Jahr fast ausschliesslich durch Laternenbilder belebt. Die Reihenfolge war folgende:

Wintersemester 1904/5.

- R. Lütgens: Hochkaltern über das Blaueis
- Dr. O. Mohr: Touren auf Corsica. (Projections-Vortrag.)
- P. Weilemann: Aus der Glocknergruppe. (Proj. Vortr.)
- O. Gruber: Totengebirge und Dachstein. (Proj. Vortr.)
- P. A. Rieppel: Das Glarner Land (Proj. Vortr.)

Sommersemester 1905.

- R. Müller: Pfaffen- und Langkofelgruppe (Proj. Vortr.)
- O. Gruber: Winterhochtouren. (Proj. Vortr.)
- Dr. O. Mohr: Aus dem Dauphiné (Proj. Vortr.)

Dr. Ihssen (A. A. V. M. A. A. V. L.): Das Seebertal
(Proj. Vortr.)

„ „ „ : Hochtouren im
Algäu (Proj. Vortr.)

L. Distel (A. A. V. M.): Reise im centralen Kaukasus;
Ueberschreitung des Uschba (Proj. Vortr.)

Ausserdem hielten Vorträge in der Section Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins Dr. O. Mohr über Corsica und im Akademischen Alpenklub Innsbruck Reinh. Müller über den Granatenkogel.

Wir möchten an dieser Stelle Herrn Dr. Ihssen und Herrn L. Distel unseren aufrichtigsten Dank aussprechen für ihre Schilderungen und wir freuen uns, dass sie sich in unserer Mitte wohlgeföhlt haben.

Während des Wintersemesters 1904/5 lag die Leitung in den Händen von P. A. Rieppel als I. Vorsitzendem. Kissenberth war II. Vorsitzender, W. v. Goedel Schriftführer, R. Müller Kassen- und Bücherwart.

Im Sommersemester 1905 trat W. v. Goedel an die Stelle Rieppels, der leider wissenschaftlicher Arbeiten wegen sein Amt niederlegen musste. Seiner aufopfernden und energischen Tätigkeit hat unser Verein ausserordentlich viel zu danken. R. Gomperz übernahm den zweiten Vorsitz, A. Stradel war Schriftführer, O. Gruber Kassen- und Bücherwart.

Die Vereinsversammlungen fanden wöchentlich am Mittwoch statt und waren auch von unseren Alten Herren sehr stark besucht. Alle vierzehn Tage führte uns ein Vortrag zusammen, Kneipen von besonderem Charakter waren meist auf den Samstag gelegt. Bei allen unseren Zusammenkünften konnten wir eine grosse Anzahl von Gästen begrüssen, von denen einige Herren durch Geschenke ihrer Sympathie Ausdruck gaben. Der Verein wird sich stets für diese Aufmerksamkeiten zu Dank verpflichtet fühlen.

Von den Kneipen, die ein specielles Gepräge trugen, sei hier nur erwähnt das Stiftungsfest, dessen Verlauf ein derartig animierter war, dass zum Frühschoppen am Tage darauf nur 2½ Mann erschienen und man dort von zwei Mitgliedern das Gerücht vernahm, sie wären überhaupt noch nicht auf ihrer Bude gelandet. Ferner gestattete sich unsere Weihnachtskneipe äusserst gemütlich. Ein geputzter Tannenbaum, kleine Dedi-

cationen, eine Kneipzeitung regten bei reichlichem Biergenuss die Stimmung so sehr an, dass die Jungmannschaft manchen Alten Herrn kaum wiedererkannte, der sonst würdevoll hinter seinem Masskrug zu sitzen pflegte. Auch die Fastnachtskneipe, zu der wir wie üblich „in kurzem Wuchs“ erschienen waren, gehörte zu unseren fidelsten Abenden, wozu ein Ulkvortrag von Gomperz über die Bergbahnen und Gruber mit seinen G'stanzen nicht wenig beitrugen.

Budensuffe bildeten wie im Vorjahre eine willkommene Abwechslung mit unseren Kneipen. Namentlich ein Abend beim A. H. Dr. Bode wird uns in der angenehmsten Erinnerung bleiben. Zwischen seinen vier Wänden, die vom Vereinsmaler mit Karrikaturen und Anspielungen auf den lieben Nächsten bedeckt waren, bei einem vollen Schoppen, haben wir unter Zither- und Zupfgeigenklang eine Nacht verjubilert.

Das hiergesagte zeichnet wohl zur Genüge unser enges Zusammenleben. Um so schmerzlicher empfanden wir es, wenn Vereinsbrüder aus unserer Mitte schieden, die uns liebe Kameraden geworden. Es mag ihnen beim Abschied manch warmer Handdruck gesagt haben, was hier nicht erwähnt ist.

Unsere Bibliothek ist in dem letzten Jahr auf die für uns stattliche Zahl von 45 Bänden angewachsen, denen sich noch etwa 50 grössere und kleinere Veröffentlichungen anreihen, sowie eine Anzahl Specialkarten. Unserer Diapositivsammlung umfasst 250 Bilder. Auch die Ausschmückung unserer Kneipe ist eine reichere geworden. Ausserdem wurde eine Sammlung selbstaufgenommener Lichtbilder angelegt.

Zu unserem Tourenbericht sei bemerkt, dass Mittelgebirgstouren, selbst von streng alpinem Charakter — wie z. B. eine Vereinsklettertour in der Sächsischen Schweiz — nicht aufgenommen wurden. Desgleichen sind Versuche nicht erwähnt, auch wenn, wie in zwei Fällen, Viertausender kurz unterhalb des Gipfels infolge Wetterungunst aufgegeben wurden.

Von unseren Beziehungen zu anderen alpinen Vereinigungen ist nur Erfreuliches zu berichten. Persönlicher Verkehr auf Touren und die Bereicherung unserer Bibliothek seitens des Akademischen Alpenklubs Innsbruck und des Akademischen Alpen-Clubs Zürich kennzeichnen unseren kameradschaftlichen Connex mit den Akademischen Alpen-Vereinen. Auch mit dem Deutschen- und Oesterreichischen Alpenverein und dem Oester-

reichischen Alpenklub stehen wir in äusserst zufriedenstellendem Verhältnis. Dem Centralausschuss des Deutschen- und Oesterreichischen Alpenvereins sind wir für die Zusendung der Veröffentlichungen des Vereins und für das Vertrauen, das er durch die Übertragung der Studenten-Legitimations-Verleihstelle in uns setzte, zu grossem Dank verpflichtet. Aus dem freundlichen Entgegenkommen der Sectionen sei nur erwähnt die Einladung der „Mark Brandenburg“ zu ihrem Winterfest, der wir in grösserer Anzahl dankbar folge leisteten. Endlich möchten wir dem Schweizer Alpenclub für die Uebersendung der Urnerführers danken, noch mehr für die lebenswürdige Art, mit der er uns diesen überreichte, und für das Wohlwollen, das zu uns aus allen seinen Briefen und Einladungen spricht.

Der Wunsch schliesslich, den wir für das kommende Lebensjahr des A. A. V. B. hegen, ist der, dass er stets so wachse und erstarke wie in den vorhergehenden Jahren, dass die Bande treuer Kameradschaft zwischen den Vereinsbrüdern stets so fest bleiben mögen wie bisher.

A. Stradal
Schriftführer

Reinh. Müller
Vorsitzender.

Tourenbericht.

Die Bearbeitung dieses Berichtes wurde einer Kommission überlassen und als Grundsatz für die Aufnahme von Touren festgesetzt:

Eine Höhengrenze soll nicht bestimmt werden, doch sind Touren, die nach Ansicht der Kommission zu wenig den Charakter einer alpinen Betätigung tragen, nicht aufzunehmen, selbst wenn sie die vielfach für die Ostalpen zu grunde gelegte Höhengrenze von 1500 m überschreiten.

Als Wintertouren gelten solche, welche in der Zeit vom 1. November bis 30. April ausgeführt wurden (W. T.)

(Sk.) bedeuten Skitour. Die mit * versehenen Touren sind mit Führer unternommen

Wilhelm v. Goedel: Hochfelln (W. T.) — Staufeu (W. T.) O. Grat Kleiner Watzmann (N O Grat) — Grosse Montgelasnase (Lattengebirge) — Staufeu (O Grat) — Schrecksattel, kleines Grundübelhorn, grosses Grundübelhorn, (neue Variante.)

Rudolf Gomperz: Kitzbühler Horn (W. T.) — Naunspitze (W. T.) — Telegrafospitze des Mte. Baldo (Ueberschreitung O—W) (W. T.) Hoher Dachstein (Ueberschreitung N—W), — Jochscharte, Seceda — Grosse Tchierspizze — Sass Rigais Ueberschreitung (SW—O), Gr. Furchetta — Plattkofel (Ueberschreitung O—W) — Daint de Mesdi — III. Sellaturm (1. vollständige Durchkletterung des gr. Kamins), Grohmannspitze (Enzenspergerweg) — II. Sellaturm (Ueberschreitung S—N. I. Abstieg) — Maienkopf (Sk.).

Otto Gruber: Skitouren: — Setzberg, Wallberg — kleiner Rauhenkopf, Weissseespizze, Grosser Rauhenkopf, kleiner Rauhenkopf — Windstierlkopf, Feldernkopf, Vorderfeldernkopf — Schlederer Kogel, Brechhorn, Krimmler Thörl, Gross Venediger, kl. Venediger — Tratto Spini, Monte Telegrafo

Sommertouren: Oberer Berg. Kreuzkogel, Mutspizze, Hochjoch, Teufelseck, Hochjoch, Teufelseck, Hochjoch, Oberer Berg, im Hinteren Eis. Hochjoch (Vermessungen) — Schöberl (N O Conloir), hoher Dachstein — Oedernthörl, Salzstegjoch, Groser Priel (neue Aufstiegsvariante), Brodfall, Rotkogel — Braunedelkogel, Gamsfeld, Jägerkogel, Brettkogel

Dr. C. C. Hosseus. (Siam) Doi Sutèp — Doi Sutèp (N O Kamm, — Doi Anga Luang (Doi Intanon) — Doi Djieng Dao (Doi Chieng Dao) — Doi Sutèp — Doi Sutèp — Doi Pahombuk-Gebirge — Rowlandshill (Gunong Angsi).

Dr. M. Kirschner: Sonnenspitze (Neue Variante) — Grosse Riffelwand (Ueb. vom Riffeljoch bis zum Zugspitz).

Dr. Fritz Kropf: Serles — Freiger.

Wilhelm Kissenberth: Gatschkopf, Parseierspitz (NO — Grat) Gaisberg, Elerspitze (W, Mittel, O, Turm) — Zimbaspitze — Kennerköpfe, Valbonakopf, Kennerköpfe — Alpellascharte Sulzfluh, Dreischwesternberg, Garsellakopf, Kühgratspitze, Gafleikopf, Scesaplana — Mittl. Kirchlispitze (Ueberschr. O—N), Oestl. Kirchlispitze (W—Grat).

Dr. Rudolf Lüttgens: Zugspitze — Gatterl, Felderujöchl — Wilder Freiger, Aplerer Freiger, Becher, Wilder Pfaff (O—W), Zuckerhütl, Pfaffenjoch, Schussgrubenkogel — Schaufelspitze (Ueb. S—W), Ueb. P. 3213, Ueb. P. 3183, Schussgrubenkogel — Hochjoch — Antermojakogel (Ueb. W — S Anst. aus dem Grasleitenskessel), Seekogel, Antermojapass Kesselkogel — 2 kleine Valbonkögel — Rosengartenspitze — Hoher Göll, Archenköpfe, Hohes Brett, Vorderbrand — kl. Watzmann (Ueb. N—S Abst. n. St. Bartholomä) — kl. u. gr. Grundübellhorn (Anst. Var.), Reiter Steinberg, Weisschartenkopf — Watzmannjungfrau — Watzmannscharte, östl. Watzmannkind, kl. Watzmann (Ueb.) — Schönfeldspitze. (Ueb. O—W), Sonnenstein, Ramseiderscharte.

Dr. O. Mohr: Gamchilücke — Petersgrat — Lauterbrunner Breithorn.

Reinhold Müller: Hafelekar, Seegrubenkopf, Seegrubenspitze, östl. und westl. Kaminspitze, — Ampferstein, Kehlbachspitze, Marchreissenspitze — Serles, Lamsenscharte, Lamsenjoch — östl. und westl. Sattelspitze, Frau Hitt — Kemacherspitze (W — O), Kumpfkarspitze (Ueb.), — Gamslehnerspitze, kl. und gr. Sonnenstein — Brandjoch (S — O) — Nordturm, Nordturmscharte — Goldkappel (S — NO) — Dossenscharte, Wetterhorn, Dossenhorn (S — N) — Dossenscharte, Mittelhorn (NO — W) Wettersattel — Unteres Mönchsloch.

P. Rieppel: Elmauer Halt (W. T.) — Wallberg (Sk.) — Dossensattel, Wetterhorn, Dossenhorn (S — N) — Dossensattel, Mittelhorn (NO — W), Wettersattel — Unteres Mönchsloch, Eggischhorn (NO — S) — Strahlhorn (Ueb. W — O) Adlershorn (Ueb. W — O), Unben. Gipfel (Ueb. W — O) — Monte Rosa (Dufoursp.) — Matterhorn — Salpitschyn. — Plankenstein (N—S).

E. Schamel: Toblingerknoten. — Kl. Zinne, Gr. Zinne — Paternkofel — Schusterplatte, Morgenalpenspitze, Toblingerknoten — Oberbachernspitze, Col da Varda — Sasso di Stria — Pisciadu, Zwischenkofel, Boëspitze — Mesules (O und Mittelgipfel) — Mesules W Gipfel, Piz Rottice Piz Beguz, Piz Miara, Piz Saliera, Piz Gralba, Piz Revis, Piz Selva, Piz Lasties — Boëspitze, Eisseespitze, Pezza Longhatta, Neuner — Turond, Col Alton, Pta. di Soël, Pordoispitze, Sass Col de Moles — Lämmerköpfe. Kesselkogel.

Th. Schimmelbusch: * Daberspitze (N Variante) — * Wilde Gerlospitze, N W Gipfel (I Erst, N Grat Ueb. zum S O Gipfel, Abst. S Grat), — Hoher Winkel, Vord. und hint. Karlspitze (Ueb. W — O) Steinerne Rinne — Totenkirchel (Führerweg — Schmidrinne) — Nadel — Birnlücke — Croda da Lago (W — N), Dreischusterspitze, Altensteinscharte, — kl. Zinne.

Aug. Stradal: Gr. Mörchner — Berlinerspitze (N — S), Rossruckspitze [Rossruckgrad Aufst. und Abst.] — Schönbichler Horn [Berliner Weg] — Gr. Mösele — Untere Weisszint-scharte — Hoch-Feiler — Alpeiner Scharte — Vord. und Hint. Brandjoch.

Hans Wendel: — Gr. Tschierspitze — Sass Rigais (Ueb. SW — O), Gr. Furchetta — Plattkofel [Ueb. O — W] — Daint de Mesdi — III. Sellatum [1. vollst. Durchkletterung d. gr. Kamins] — Grohmannspitze (Enzenspergerweg) — II. Sellatum (Ueb. S — N, I. Abstieg).

Bemerkenswerte Touren.

Grödener Dolomiten.

III. Sellaturm 2688 m. [I. Vollst. Durchkletterung des grossen Kamins zwischen II. und III. Turm] 11. September 1905. (Frl. Toni Goldstücker, Kurt Wendel) Hans Wendel, Rudolf Gomperz.

Zwischen II. und III. Sellaturm zieht eine grosse Schlucht herab, die oben flacher aus kleinen Felsabsätzen und Geröllpartien besteht, die weiter unten etwa $1\frac{1}{2}$ bis 2 m breit, mit glatten Wänden fast senkrecht abstürzt und so einen grossen tiefen Kamin bildet, in dem zahlreiche Blöcke eingekelt sind. Im Grunde des Kamins liegt vielfach Eis. Vom Sellajochhaus zum Einstieg $\frac{3}{4}$ Stunden. Vom Geröll gelangt man über eine kleine Steilstufe in eine steile Rinne, die im unteren Teil mit Eis, im oberen mit feinem Geröll angefüllt ist, und steigt bis zu ihrem höchsten Punkt empor. Hier stemmt man zwischen den glatten, senkrechten, wasserübertroffenen Wänden, die nach oben weit auseinandertreten, etwa 6–8 m hoch unter einen eingeklemmten grossen Block, dann horizontal nach aussen und wieder empor, bis man die Höhe des oben grifflosen Blockes erreicht hat. Hier kleine Terasse mit gutem Abseilblock. Nun geht es durch einen engen nassen Spalt, an der Rückwand des Kamins etwa 3 m hinauf und unter einem anderen Block horizontal in eine düstere, eiserfüllte Höhle, die etwa 8 m tief in das Massiv hinein führt. Zwischen den engen, schlammüberzogenen Wänden stemmt man etwa 3 m hinauf bis zu einem der Blöcke, die gewissermassen die Decke der Höhle bilden. Auf ihnen nach vorn. Nach oben ist der Kamin durch einen grossen Block gesperrt, doch führt rechts zwischen einer kleinen Rippe und der rechten Kaminwand eine flache glatte Rinne auf den Kopf des Blockes. 3 weitere glatte Steilstufen, die durch grosse Blöcke gebildet werden, erklettert man in Verschneidungen zur linken und rechten und gelangt somit auf die erste flache Geröllsohle der grossen Schlucht etwa 40–45 m vom Einstieg. Die weitere Route über die Steilstufen der grossen Schlucht, die zum schraubenförmigen Bande führt, deckt sich mit der Route der anderen Ersteiger.

II. Sellaturm. Uebschr. I. Abst. nach N. 15. September 1905. Hans Wendel, Rudolf Gomperz.

Vom II. Turm stiegen wir über den O. Grat bis zu dessen tiefsten Einschartung ab, dann über den Verbindungsgrad gegen das Massiv noch 10 m hinauf. Hier leitet eine steile brüchige Rinne durch die senkrechte Wand stark nach links (N W) hinab. 38 m unter dem Grat endet die Rinne, deren letzte 6 m eigentlich ein Kamin sind, an einem Block, der sich senkrecht über einer glatten Wandstelle befindet. Abseilzacken! Ueber die glatte Wand wurde 10 m frei auf ein Band abgeseilt. — Seilring blieb am Block hängen — Nun über das Band nach rechts (östl.) unter einem Ueberhang durch, horizontal etwa 80 m weit bis in den Grund des grossen Kamins zwischen II. und III. Turm (s. oben) durch den Kamin hinab.

Totes Gebirge.

Variante zum Aufstieg über den Südgrad des Gr. Priel. Otto Gruber.

Von Karl Krahlhaus zum Beginn des Kühlkares; von hier östl. um den unteren Abbruch und auf denselben hinauf, dann Ueberkletterung sämtlicher Grattürme ohne jede Umgehung, äusserst schwierig und teilweise sehr exponiert, im Gegensatz zur gewöhnlichen Umgehungsroute. Zeit $4\frac{1}{2}$ Stunden.

Wetterstein.

Sonnenspitze, Neue Variante, Dr. M. Kirschner.

Von Ehrwald aus durch die grosse von Massiv der Sonnenspitze herabziehende Schlucht auf die I. Terasse, dann direkt über Bänder und Felsabstürze auf dem Massiv der Sonnenspitze links aufwärts traversierend zu jener Stelle des N O Grates, wo die gewöhnliche Anstiegsroute ihn erreicht und wieder von ihm abbiegt.

Berner Oberland.

Wahrscheinlich I. vollkommene Begehung des N O Grates des Mittelhornes (mittl. Wetterhorn) (Heinr. Buttman), P. Rieppel, R. Müller. 31. Juli 1905.

Von der Dossenhütte durch den Wetterkessel zu einem kurzen Firnhang, in den die Felsen des N O Grates einlaufen. An der Westseite des Grates hinauf Sehr brüchiger Fels, durchsetzt von kleinen Eiswänden und Eissrinnen. Nach dem ersten Drittel des Grates ein tiefer Firnsattel, aus dem der Grat mit

einer Wand emporsteigt. An der westl. Kante dieser Wand hinauf, dann weiter an dem mässig ansteigenden Grat bis zu einem kleinen Plateau. Bis hierher äusserst brüchiger Fels. Es folgen 3 Absätze, die bei teilweise festerem Gestein einige anregende Kletterstellen bieten, nach denen der Gratrücken als scharfe, aber leicht gangbare Firnschneide zum Gipfel führt. 9 Stunden vom Firnhang aus. Im ganzen eine wenig empfehlenswerte Tour. Der Grat dürfte sich von der O. Seite aus zum Firnsattel in etwas langwieriger Eisarbeit, aber doch bedeutend angenehmer als über die W Seite erreichen lassen.

Venedigergruppe.

Daberspitze (3408 m) I. Erst, durch die Eisrinne der O Wand und über den N Grat. 22. Juli 1905. Th Schimmelbusch (mit Führer Joh. Unterberger, Krimml).

Ausgangspunkt: Clarahütte. Ueber eine Scharte südl. der Tredeberspitze wurde der Daberferner erreicht, dieser überquert und durch die nördl. Eisrinne zum N-Grat aufgestiegen, welcher von dem letzten turmartigen Aufschwung betreten wurde. Weiter über den N Grat zum Gipfel. (4 $\frac{1}{2}$ Stunden einschl. Rast). Abstieg S Grat und durch eine kurze Rinne in der südl. Ostwand zum Daberferner, über derselben zur Tredeberscharte Nach Besteigung dieses Gipfels Abstieg zur Clarahütte (2 $\frac{1}{2}$ Stunden), schwierig

Reichenspitzgruppe.

Wilde Gerlosspitze. N W Gipfel wahrscheinlich I Erst über d. N Grat Uebergang zum S O Gipfel Abstieg S Grat 9. Juli 1905. Th. Schimmelbusch (mit Führer Joh. Unterberger, Krimml.)

Ausgangspunkt: Zittauer Hütte. Ueberquerung des Gerlossgletschers und Aufstieg über die leichten Felsen des N Grates. Zuletzt äusserst steiler trotz der frühen Jahreszeit vollständig aperer Eisgrat in 4 Stunden zum N W Gipfel. Schwieriger Gratübergang in knapper, halber Stunde zum S O Gipfel und Abstieg über den äusserst brüchigen S Grat zum Kuchelmoosferner.

Reiteralpgruppe.

Neue Variante: Wilhelm von Goedel und R. Lütgens 26. August 1905. I. Directer Anstieg zum Grat östl. vom kl. Grundübelhorn. Eingehenderer Bericht fehlt.

Siam.

Dr. C. C. Hosseus: Die Expeditionen, welche zur Erforschung der alpinen Flora von Siam unternommen wurden, fanden in den vorhergenannten Gebirgen statt. Hier mehrere Erstersteigungen: im Doi Anga Luaug (15—20. Januar 05.) Nordgipfel (2575 m) „Richthofengipfel“ I Erst. — Im Doi Djiang Dao, (15—18. Februar 05). Gipfel I. (2210 m) „Bismarkgipfel“ I Erst II. (2180 m) I. Erst. III. (2190 m) I. Erst. Nähere Berichte fehlen.

**Vereinslokal und Adresse:
„Printz“ Berlin N.W. 52, Alt Moabit 138.**

Mitglieder-Liste.

(Stand zu Beginn des Wintersemesters 1905-6).

Ordentliche Mitglieder.

1. Hans Boettcher, cand. ing. Berlin N.W., Lessingstr. 55.
(A. A. V. M. D. OE. A. V. S. Kufstein).
2. Rudolf Gomperz, cand. ing. z. Z. in St. Anton (Arlberg.)
(A. A. V. M. A. A. V. L. D. OE. A. V. S. Berlin. Sk. C A.)
3. Wilhelm Kissenberth, cand. iur. Berlin W., Wielandstr. 4.
(A. A. V. M. A. A. V. L. D. OE. A. V. S. Landshut. S. A. C. S. Uto).
4. Reinh. Müller, cand. med. Berlin N.O., Friedenstr. 16.
(A. A. C. J. D. OE. A. V. S. Mark Brandenburg).
5. Paul Rieppel, cand. rer. nat. Berlin W. Knesebeckstr. 11.
(A. A. C. Z. D. OE. A. V. S. Berlin S. A. C. S. Uto).
6. August Stradal, stud. rer. techn. Berlin W. Schillerstr. 111.
(D. OE. A. V. S. Teplitz).

Ausserordentliche Mitglieder

7. Wilhelm von Goedel, stud. med, München, Maistr. 60.
(A. A. V. M. D. OE. A. V. S. Reichenhall)
8. Otto Gruber, stud. phil. Würzburg, Gneisenastr. 8.
(D. OE. A. V. S. Bayerland).
9. Eberhard Schamel, stud. iur. Würzburg, Friedenstr. 34.
(D. OE. A. V. München).

Alte Herren

10. Dr. Gustav Bode, Chemiker. Berlin N., Seestr. 68B.
(A. A. C. J. D. OE. A. V. S. Berlin).
11. Dr. Wilhelm Dörpinghaus, Chemiker. z. Z. in Japan
(A. A. V. M. D. OE. A. V. S. Berlin. S. A. C. S. Uto).
12. Dr. Carl Curt Hosseus, Botaniker, z. Z. in Siam
(A. A. V. L. D. OE. A. V. S. Reichenhall).
13. Dr. Hubert Kath, Physiker. Chlg. Spreestr. 7 II.
(D. OE. A. V. S. Voralberg.)
14. Dr. Martin Kirschner, Arzt. Berlin NW., Krankenhaus
Moabit.
(D. OE. A. V. S. Kufstein).
15. Dr. Fritz Kropf, Chemiker. Berlin W., Lutherstr. 47.
(D. OE. A. V. A. S. Berlin).
16. Dr. Rudolf Lütgens, Geograph. Kiel, Holtenauerstr. 55.
(D. OE. A. V. S. München)
17. Dr. Otto Mohr, Chemiker. Berlin W., Knesebeckstr. 77
(A. A. V. L. D. OE. A. V. S. Berlin, S. A. C. S. Uto).
18. Dr. Karl Polenske, Referendar. z. Z. in Rüdersdorf.
(D. OE. A. V. A. S. Berlin).
19. Theodor Schimmelbusch, Ingenieur. Berlin SO., Baer-
waldstr. 5.
(A. A. V. M. D. OE. A. V. S. Berlin, OE. A. C.)
20. Siegmund Schuckert, Ingenieur. Duisburg, Carlstr. 88.
(D. OE. A. V. S. Nürnberg).
21. Dr. Hugo Schulze, Chemiker. Berlin N. Seestr.
(D. OE. A. V. S. Taufers).
22. Hans Wendel, Kgl. Regierungsbauführer. Wilmersdorf,
Uhlandstr. 137.
(A. A. V. M. A. A. V. L. D. OE. A. V. A. S. Berlin).
23. Fritz Wendel, Chemiker. Berlin W., Lindauerstr. 11.
(A. A. V. L. D. OE. A. V. S. Berlin).
- ~~24. Paul Weileman, Referendar. Berlin N.W., Flemmingstr. 3.
(A. A. V. M. D. OE. A. V. S. Berlin).~~